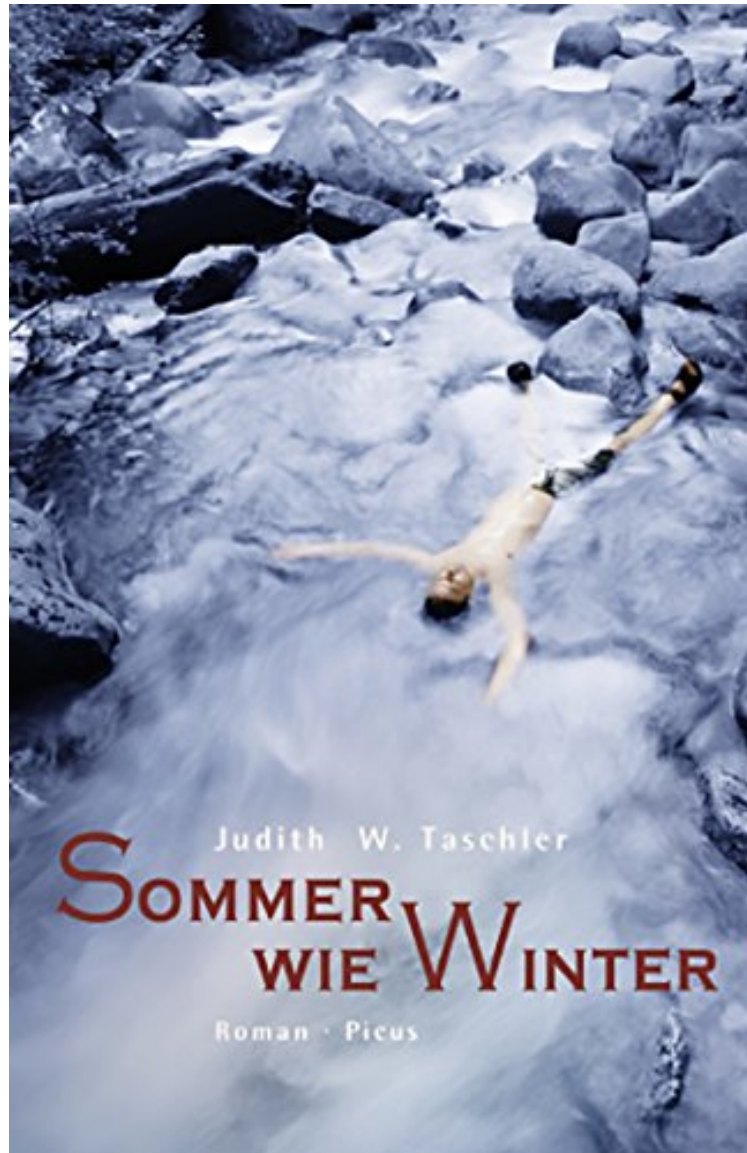


[Download pdf ebook] Sommer wie Winter: Roman

Sommer wie Winter: Roman

Von Judith W. Taschler

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #13753 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-01Erscheinungsdatum: 2011-07-01File Name: B00LFZKX3I | File size: 79.Mb

Von Judith W. Taschler : Sommer wie Winter: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sommer wie Winter: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das hallt lange nachVon SwatSommer wie Winter....ich dachte zunchst, der Titel meine die Jahreszeiten und den gleichbleibenden Trott, der in der Bergwelt, in einem kleinen Dorf in sterreich, vorherrschen wrde.Sommer ist aber ein Familienname und Winter ist auch einer. Der kleine Sommer wurde als Adoptivkind von der Familie Winter

aufgenommen. Allein schon diese Mehrdeutigkeit des Titels gefllt mir als Erffnung. Da ist also die Familie Winter, Mann und Frau, hat drei Tchter. Sie leben eng verwurzelt in einem Dorf in sterreich. Vieh, Hof und unendlich viel Arbeit, jeden Tag immer dieselbe de Arbeit, die kein Ende nimmt. Irgendwann beginnt der Ort sich zu wandeln und man baut die Hfe um und nimmt Gste auf, um zu berleben. Auch die Winters vergrern sich und beherbergen Gste. Noch mehr Schufferei! Der Vater will endlich einen Buben, die Mutter hat drei Mdchen geboren. Gegen den Willen der Mutter wird das Kind Alexander Sommer in die Familie geholt. Alle Strukturen in der Familie ndern sich, zum Vorteil der drei Mdchen, aber zum Nachteil des Adoptivkindes. Und da gebirt die Mutter dem Vater doch noch einen Sohn, endlich. Er wird das Lieblingskind des Vaters. Alexander ist ein stiller Junge, auch als er heranwchst, bleibt er in sich gekehrt. Er erfahrt, dass er nicht das leibliche Kind ist und ab da hat er stndig seine Mutter im Kopf. Wo ist seine Mutter? Man sagt, sie sei ausgewandert. Und dann nimmt die Tragdie ihren Lauf..... Der Roman ist in Form von Therapiegesprchen aufgebaut. Stck um Stck werden alle Familienmitglieder befragt. Stck um Stck setzt sich das Drama zusammen. Toll, wie die Autorin diese Dsterkeit in dem Alpendorf rberbringt, diese Sitten, Gebruche und tglliche Ablufe, die aus Kirche, Vieh, Hof und Alteingesessenen bestehen. Was man darf und was man nicht darf. Wie man mit den Gsten umgehen muss, denn die bringen ja das Geld. Und wie die Kinder getreten werden, denn es sind Arbeitssklaven. Schule zhlt nicht, ist verlorene Zeit, berflssig. Und die Sicht der Gste: welche Idylle, wie erdverbunden mit der Natur, wie toll das Stroh, etc. Ein sehr lesenswerter Roman, der noch lange nachhallt. Nachdenklichkeit bleibt zurck. Klasse! 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein terapiegesprch der besonderen art Von Reste Leser Es ist wirklich ein ungewhnliches Buch aber auch ungewhnlich guteine Geschichte zu schreiben in form eines Arzt--Patientengesprchs, ist echt super Tolle Geschichte --- fesseld erzhlte in Buch das man nicht beschreiben kann da man sonst zuviel verraten wrde ich war begeistert und sie werden es auch sein darum 5 sterne echt verdient gruss Harry 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Suchtfaktor Von Christiane Reichert Familientragdie im ach so idyllischen lndlichen sterreich. Die Autorin umkreist die Ereignisse und dem Leser offenbart sich ein Mosaik, das sich allmhlich verdichtet. Suchtfaktor.

Kurzbeschreibung Ein dramatischer Autounfall, bei dem die Geschwister Manu und Alexander schwer verletzt werden, bietet fr sechs Familienmitglieder den Anlass, sich mit ihrer Vergangenheit und den traumatisierenden Ereignissen der letzten Monate vor dem Unglck auseinanderzusetzen. Geschehnisse, die beinahe fnfzehn Jahre zurckliegen, kommen ans Tageslicht, woran die Familie zu zerbrechen droht. Mit vier Geschwistern wchst Alexander Sommer als Pflegekind in einem Tiroler Fremdenverkehrsort auf. Der Tourismus boomt, viele Bauernfamilien stellen ihre Hfe auf die Gste ein, bauen Zimmer aus, errichten Speisesle. Alexanders Kindheit ist erlebnisreich, aber lieblos; das Leben der Tchter und Shne ist geprgt von viel Arbeit auf dem Hof, der allgegenwrtigen Kirche, dem Gehorsam den strengen Eltern gegenber, aber auch von den Gsten, die Familienanschluss suchen. Alexander glaubt, seine leibliche Mutter sei bei einem Autounfall gestorben, bis er im Alter von fnfzehn Jahren auf Hinweise stt, dass sie ausgewandert sein knnte und ihn zurckgelassen hat. Die Fantasien ber die Mutter und ihr Verschwinden werden zu einer jahrelangen Obsession. Kaum ist Alexander volljhrig, macht er sich auf die Suche und entdeckt dabei Dinge, die fr ihn und seine Pflegefamilie alles verndern ... Aus den wechselnden Perspektiven der einzelnen Familienmitglieder entsteht in Judith W. Taschlers Debtroman - wie in einem Puzzle - ein packendes Drama eines jungen Mannes auf der Suche nach seiner Herkunft und damit seiner Identitt vor der Kulisse einer brchigen Idylle des Landlebens. Pressestimmen Noch Tage spter hatte mich die Geschichte nicht losgelassen. Gibt es eine bessere Empfehlung fr ein Buch? (Christine Westermann, WDR) Schaurig gut bis zum Schluss! (Elle) Mit ihrem Anti-Heimatroman Sommer wie Winter ist der aus O stammenden Autorin Judith W. Taschler ein bemerkenswertes literarisches Debt gelungen. (Neues Volksblatt) Kurzbeschreibung Ein dramatischer Autounfall, bei dem die Geschwister Manu und Alexander schwer verletzt werden, bietet fr sechs Familienmitglieder den Anlass, sich mit ihrer Vergangenheit und den traumatisierenden Ereignissen der letzten Monate vor dem Unglck auseinanderzusetzen. Geschehnisse, die beinahe fnfzehn Jahre zurckliegen, kommen ans Tageslicht, woran die Familie zu zerbrechen droht. Mit vier Geschwistern wchst Alexander Sommer als Pflegekind in einem Tiroler Fremdenverkehrsort auf. Der Tourismus boomt, viele Bauernfamilien stellen ihre Hfe auf die Gste ein, bauen Zimmer aus, errichten Speisesle. Alexanders Kindheit ist erlebnisreich, aber lieblos; das Leben der Tchter und Shne ist geprgt von viel Arbeit auf dem Hof, der allgegenwrtigen Kirche, dem Gehorsam den strengen Eltern gegenber, aber auch von den Gsten, die Familienanschluss suchen. Alexander glaubt, seine leibliche Mutter sei bei einem Autounfall gestorben, bis er im Alter von fnfzehn Jahren auf Hinweise stt, dass sie ausgewandert sein knnte und ihn zurckgelassen hat. Die Fantasien ber die Mutter und ihr Verschwinden werden zu einer jahrelangen Obsession. Kaum ist Alexander volljhrig, macht er sich auf die Suche und entdeckt dabei Dinge, die fr ihn und seine Pflegefamilie alles verndern ... Aus den wechselnden Perspektiven der einzelnen Familienmitglieder entsteht in Judith W. Taschlers Debtroman - wie in einem Puzzle - ein packendes Drama eines jungen Mannes auf der Suche nach seiner Herkunft und damit seiner Identitt vor der Kulisse einer brchigen Idylle des Landlebens.